



Bilderquelle: Redaktion

In diesem Jahr waren mehr als 500 Aussteller aus 36 Ländern in Essen vertreten.

# Von Safety über Security zur Defense – 50 Jahre Security

**Essen** – Die Security feierte im September ihr 50-jähriges Bestehen. Was 1974 als „Safety“, damals noch im Wechsel mit der Messe Utrecht, begann, entwickelte sich schnell zur internationalen Leitmesse. Dabei präsentierte sie stets Neuheiten, Trends und Entwicklungen der Sicherheitstechnik und diente als Austauschplattform für die Branche. Wir sprachen unter anderem mit einigen Ausstellern, die zur Messe zurückgekehrt sind, denn die Zeiten waren auch für die Security in den vergangenen Jahren nicht immer leicht.

**Ralf Margout**

Aus gegebenem politischem Anlass will die Messe Essen neben den Themen „Safety“ und „Security“ zukünftig noch mit der militärischen Komponente „Defense“ das Thema Sicherheit abrunden, da 2026 erstmalig parallel zur Security die Euro Defense Expo stattfindet. Laut Abschlussbericht präsentierten mehr als 500 Aussteller aus 36 Ländern über 20.000 Fachbesuchern aus 86 Nationen ihre Produktlösungen und Dienstleistungen rund um die Sicherheitstechnik. Damit kamen diesmal rund 17 Prozent mehr Besucher zur

Security als vor zwei Jahren. Die Messe bot auch in diesem Jahr einige Neuheiten und damit eine Plattform für aktuelle Entwicklungen.

## Messerundgang

**DOM Sicherheitstechnik** war bereits 1974 Aussteller auf der ersten Security und damit wie schon so oft in den Produktbereichen der mechanischen Schließsysteme, digitalen Zutrittskontrolle sowie industriellen Lösungen ein Vorreiter. Nach einer Zeit der Messepause





Bettina Flauder-Wendt, Head of global Communications bei Atral Security.



Sebastian Brose, stellvertretender Bereichsleiter bei der Vds Schadenverhütung.

stellte DOM nun in Essen wieder Updates des Produktportfolios mit dem Fokus auf die Integration von Schließtechnologien in Gebäudemanagementsysteme vor, um Zutrittsrechte smart und effizient zu organisieren. Die neue Funktion der „Tapkey Units“ bietet dabei eine Lösung für die smarte Verwaltung von Apartmentkomplexen, Wohnanlagen und Mehrparteienhäuser, wobei man Zutrittsberechtigungen einfach und bequem über das Smartphone organisieren kann. Unter anderem wurden weitere Features und Integrationen wie Hotelmanagement, Coworking und Ferienwohnungen präsentiert. Ralf Pütz, Leitung Vertrieb und Marketing Deutschland bei DOM, äußerte sich auf Nachfrage positiv zum Verlauf der diesjährigen Messe. Die französische **Atraltech Gruppe** entwickelt und produziert seit fast 50 Jahren hochwertige und innovative Funk-Einbruch- und Brandmeldetechnik für Wohn- und Gewerbeobjekte, die unter der Marke **Daitem** über qualifizierte Fachhändler vertrieben wird. Seit 1991 werden Daitem-Produkte in Deutschland, Österreich und der Schweiz von der Atral Security Deutschland GmbH verkauft. Der Pionier in der drahtlosen Sicherheitstechnik war zuletzt 2016 auf der Security und präsentierte jetzt gleich eine Vielzahl neuer Komponenten und bot einen Ausblick über zukünftige Entwicklungen der Bereiche Alarmanlagen, Brandschutz und Videosysteme. Die bewährten Funk-Einbruchmeldesysteme der „D-Serie“ erhalten neue Funk-Kontaktsender, Infrarot-Bewegungsmelder, auf Wunsch auch mit Kamera. Mit dem Funk-Fenstergriff „Sensor“ lassen sich dank Erschütterungssensor und Verschlussüberwachung Einbruchsversuche schon

frühzeitig detektieren. Die neue Daitem Secure App erhält ein neues Design und eine intuitive Benutzerführung, wobei die Startseite individuell angepasst werden kann. So lassen sich Einbruchmeldetechnik, Videotechnik und Brandmeldetechnik einfach vernetzen, denn Atral verfügt auch über Rauchwarnmelder und mit Beka über eine Funk-Brandwarnanlage nach DIN VDE V 0826-2. Auf unsere Frage, warum **Funkwerk** wieder auf der Security vertreten ist, antwortete Thomas John, Vertriebsingenieur West bei Funkwerk, dass sich das Unternehmen neu aufgestellt habe und die Möglichkeit gerne nutzt, die zahlreichen Systeme und Schnittstellen vorzustellen. Das Unternehmen, das inzwischen zur Hörmann Gruppe gehört, ist vielen als Spezialist im Bereich Bahntechnik bekannt, betreibt aber inzwischen Sicherheitstechnik aus ganzheitlicher Sicht und ist ein technologisch führender Anbieter von innovativen Kommunikations-, Informations- und Sicherheitssystemen. Neben Zug- und Kommunikationssystemen sowie visuellen und akustischen Fahrgastinformationen für die Bahn entwickelt der Anbieter maßgeschneiderte Sicherheitslösungen mit zugehörigen Planungs-, Integrations-, Projektmanagement- und Wartungsdienstleistungen für Verkehrsinfrastrukturen, KRITIS, Industrie und Behörden. In Essen stellte man die speziell entwickelten, flexiblen Software- und Hardwareplattformen für Video- und Gefahrenmanagement, Spezialkameras und Beschallung, den Videohochgeschwindigkeits-Schwenk-/Neigekopf „Platon“ und das Gefahrenmanagementsystem „VIPRO.gms“ vor. Dabei setzt man auch auf Partnerschaften wie beispiels-

Anzeige

weise mit Assa Abloy, Axis, Bosch, Honeywell und Telenot und kann Schnittstellen zu fast allen Herstellern und Produktlösungen bieten.

### Rückkehrer

Ebenfalls wieder präsent war **Hekatron**. Die Brandschutzspezialisten hatten zudem eine Produktneuheit dabei: Auf der Security präsentierten sie erstmals das neue Bedienfeld „Integral IMAP“ für Brandmeldesysteme. Dies lässt sich intuitiv bedienen und wurde bereits mit dem Red Dot Design Award ausgezeichnet. Mit der inzwischen dritten Generation des Brandmeldesystems setzt der Hersteller die Reise in Richtung Digitalisierung fort. Nun ist die Brandmelderzentrale „Integral Evoxx“ mit dem neuen Bedienfeld „Integral IMAP“ auf der nächsten Evolutionsstufe angekommen und startklar für die digitalen Herausforderungen der Brandschutzwelt. Das Bedienfeld bietet mehr Informationen auf einen Blick und zeichnet sich durch eine benutzerfreundliche Bedienbarkeit aus. Auf diese Weise erhöht es die Reaktionsgeschwindigkeit gerade auch im Ernstfall. Außerdem kann jede Zentrale durch das neue Bedienfeld zur Löschezentrale werden. Ob Sprachalarmanlage, Brandmelderzentrale, Brandmelder oder digitale Dienstleistung: Die Brandschutzlösungen innerhalb eines Gebäudes lassen sich miteinander vernetzen und flexibel um neue Komponenten ergänzen. Über 350.000 Brandschutzanwendungen werden so bereits digital von Hekatron betreut. Das Onlineportal „HPlus Office“ ist dabei der zentrale Zugang, mit dem man als Brandschutzprofis mühelos den Überblick über alle Daten und Anlagen standortunabhängig behält. Allein mit „Remote“, dem ortsunabhängigen, vollumfänglichen Fernzugriff auf Brandmeldeanlagen, konnten bereits weit über 5.000 Einsatzfahrten bei Hekatron-Kunden eingespart werden.

Messerückkehrer **Burg-Wächter** präsentierte sich und seine Produktneuheiten der Bereiche Zutrittskontrolle, Tresore und Tresorschlösser sowie Videotechnik mit seinen Tochterfirmen Burg-Guard und Secu auf einem dreiteiligen Gemeinschaftsstand. Jonathan Berninghaus vom technischen Vertriebsteam bei Burg-Wächter demonstrierte uns unter anderem die neueste Generation der „secuEntry“-Produktfamilie“ mit dem

smarten Motorschloss „secuEntry active“ sowie Panzerschränke mit stillem Alarmanchluss. Secu zeigte sein umfangreiches Tresorschloss-Sortiment mit der neuesten Entwicklung, bei der über eine Code-Eingabe das Premium-Elektronik-Schloss „Secu Selo – B V.2“ geöffnet wird. Die Elektronik bietet Schutz gegen Manipulation und gibt mehr Sicherheit durch die automatische Öffnungssperrezeit ab dreimaliger falscher Code-Eingabe. Die Standard-Elektronik bietet ein Touch-Bedienfeld und Grafik-Display für die optimale Draufsicht und intuitive Menüführung. Zusätzliche Funktionen wie Fingerprint bietet das Premium-Schloss „Selo-B V.2 FP“. Die Schlösser sind zertifiziert nach ECB-S mit Fingerprint-Modul EN 1300 Klasse B. Neben nahezu unendlich vielen Einstellmöglichkeiten sind sie optional mit einer Alarmbox für einen stillen Alarm und eine Fernsperre vorbereitet. Burg-Guard stellte sein umfangreiches Sortiment der Videotechnik aus dem jüngst erschienenen neuen Produktkatalog vor.

„Es waren ganz sicher etwa die Hälfte der Besucher aus dem internationalen Ausland. Wir werden uns zeitnah noch intern beraten, wie wir die Messe für unser Haus beurteilen, und entscheiden dann, ob wir in 2026 wieder dabei sind“, sagt Vertriebsleiter Dietmar Schake.

Allgemein war auf der diesjährigen Security zu beobachten, dass, bis auf einige Ausnahmen, viele Aussteller ihre Produkte und Dienstleistungen auf kleineren, kompakten Ständen präsentierten. Dies sorgte aber oft auch für mehr Übersicht und Transparenz, zumal vielen Fachbesuchern die etablierten Produkte meist ohnehin gut bekannt sind und man sich so auf die Neuheiten und Entwicklungen sowie die Kommunikation fokussieren konnte. Die Hersteller waren auch personell gut vertreten und vielfach waren auch die Geschäfts-, Produkt- und Vertriebsleitungen anwesend.

**Interkey**-Geschäftsstellenleiter Denis Masur hätte sich daher auch gewünscht, dass mehr Mitglieder aus der gesamten Bundesrepublik die Messe besucht hätten. Insgesamt war es für den Fachverband aber eine erfolgreiche Messe und der Stand ein wichtiger Meetingpoint mit positiven Gesprächen und interessanten Kontakten, sowohl bei den Mitgliedern als auch bei den Fördermit-



Nicolas-David Bremicker, Bereichsleiter Vertrieb Haussicherheit Fachhandel Deutschland, bei Abus.

gliedern und Partnern. Es konnten sogar neue Mitglieder geworben werden. Sebastian Brose, Stellvertretender Bereichsleiter bei der **VdS Schadenverhütung GmbH**, zog folgendes Fazit: „Die Messe war für uns sehr erfolgreich. Es gab sehr viele konkrete Anfragen beziehungsweise sogar Aufträge zu verzeichnen. Schade war es aus meiner Sicht, dass viele Hersteller aus dem Mechanikbereich nicht ausgestellt haben. Im EMA-Segment waren viele namhafte Aussteller vertreten, dennoch wäre auch hier noch Luft nach oben.“

Positiv auch das Fazit von Nicolas-David Bremicker, Bereichsleiter Vertrieb Haussicherheit Fachhandel Deutschland, bei der **Abus KG**: „Ich war positiv überrascht und hatte eher mit weniger „Schlagzahl“ gerechnet. Bis auf den Freitag haben wir an allen Tagen einen sehr guten Zulauf verzeichnet. Und mit unseren beiden Produkt-Highlights konnten wir sehr viele Kunden begeistern: Zum einen mit unserem smarten Ökosystem „Abus One“, zum anderen mit unserem neuen Zutrittskontrollsystem „Tectiq“. Beide Lösungen kamen ausgezeichnet an – da hat sich die Messe wirklich als optimale Plattform zur Neuheiten-Vorstellung erwiesen! Ein persönliches Highlight war für mich auch die Messeparty am ersten Abend. Im Rahmen unseres 100-jährigen Firmenjubiläums hatten wir viele Partner und Freunde an unseren Messestand geladen und konnten uns bei Live-Musik und kulinarischen Highlights auch mal abseits des Messetrubels mit ihnen austauschen.“

Die nächste Security findet vom 22. bis 25. September 2026 in Kombination mit der neuen Fachmesse Defense statt. ■